



Donnerstag, 25. Juni 2009  
lokales

## Nur ein Trostplaster für Jesteburg

### Gesamtschule: Kreistag setzt auf Buchholz

von Carsten Weede

**Hittfeld.** Die erste Gesamtschule im Landkreis Harburg wird an der Realschule am Schulzentrum I an der Realschule am Buenser Weg in Buchholz eingerichtet. Das hat der Kreistag gestern mit großer Mehrheit entschieden.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien sollten die Kreistagsabgeordneten beweisen, dass sie ihre Hausaufgaben gemacht hatten: 17 Anträge zum Thema "Gesamtschule" standen zur Beratung an. Vertreter der Elterninitiativen aus Jesteburg, Buchholz, Winsen und der Elbmarsch verfolgten die stundenlange Debatte in der Burg Seevetal. Die Fraktionen von SPD und Grünen beantragten jeweils die Einrichtung von drei integrierten Gesamtschulen (IGS) in Winsen, Buchholz und Jesteburg. Das würde auch dem Elternwillen entsprechen, der bei einer Befragung deutlich zum Ausdruck gebracht wurde, erklärte Monika Dicke (Grüne). Die Befragung habe eindeutig gezeigt, "dass es ausreichend Interesse an drei Gesamtschulen gibt", sagte auch SPD-Fraktionschef Jens-Rainer Ahrens. Eine Entscheidung für nur einen Standort hätte zur Folge, dass die Elterninitiativen gegeneinander ausgespielt werden. "Die Reduktion auf nur einen Standort missachtet in eklatanter Weise den Elternwillen", sagte Ahrens. Die von der Mehrheitsgruppe aus CDU und FDP vorgetragene Position, im Westteil des Landkreises könne es nur eine IGS geben, sei nicht stichhaltig. Denn die Befragung habe ergeben, dass der Bedarf mit einer fünfzügigen IGS in Buchholz allein nicht abgedeckt werden könne.

"Interessenbekundungen sind die eine Seite, Planungen sie andere", hielt CDU-Fraktionschef Hans-Heinrich Aldag entgegen. Die Rücklaufquote bei der Befragung habe bei 40 Prozent gelegen. "Daraufhin treffen wir keine Entscheidung. Wir müssen die tatsächlichen Anmeldezahlen prüfen und einen Schritt nach dem anderen machen", sagte Aldag. Schließlich gehe es bei der Einrichtung einer IGS um eine Investitionssumme von bis zu 28 Millionen Euro. "Wir konzentrieren uns zunächst auf einen Standort, sammeln Erfahrungen und machen dann den nächsten Schritt", fügte der CDU-Fraktionschef aus Jesteburg hinzu. "Bei objektiver Betrachtung ist ein IGS-Standort Buchholz am Buenser Weg sowohl unter sachlichen, zeitlichen aber auch wirtschaftlichen Erwägungen der beste Standort", betonte FDP-Fraktionschef Jürgen Kempf.

Dem Willen der meisten Eltern werde Rechnung getragen. Zudem könne auf einen teuren Neubau verzichtet werden, weil an der Realschule geeignete Räume zur Verfügung stünden. Auch die Kooperationsklasse der Birkenschule könne von Beginn an in den Aufbau der IGS eingebunden werden. Das bestehende dreigliedrige Schulsystem im Landkreis werde durch die IGS in Buchholz am wenigsten beeinträchtigt und die Kosten für den Schülertransport seien wesentlich geringer als bei einem Standort Jesteburg.

Die Mehrheit der Kreistagsabgeordneten stimmte dafür, sich auf einen Standort festzulegen. Zuerst stellte der Kreistagsvorsitzende Norbert Böhlke (CDU) den Standort Jesteburg zur Abstimmung gestellt, der jedoch keine Mehrheit fand. 44 Kreistagsabgeordnete stimmten anschließend für den Standort Buchholz, lediglich Maximilian Leroux (CDU) und Elisabeth Meinhold-Engbers stimmten gegen Buchholz. Zwölf Mandatsträger enthielten sich.

Einstimmig beschlossen die Abgeordneten, dass der Kreistag 2010 unmittelbar nach Vorlage der Anmeldedaten über den Zeitpunkt einer zweiten IGS in Winsen beraten wird. Zudem sollen unmittelbar nach der Sommerpause 2009 Beratungen über eine weiterführende Schule in Jesteburg aufgenommen werden. Außerdem soll Landrat Joachim Bordt mit dem Bürgermeister der Samtgemeinde Elbmarsch, Rolf Roth (SPD) und Schulleitern ausloten, welche Möglichkeiten für die Errichtung einer Kooperativen Gesamtschule (KGS) in der Elbmarsch es gibt.



**compuTex®**  
Der IT-Spezialist!

Ihr Fachhändler in der Nordheide für  
:: Computer  
:: Software  
:: Netzwerke

OnlineShop